



Sehr geehrte Mandantin, sehr geehrter Mandant,



HUBERT THALER
Vorstand der
TOP Vermögen AG

das Jahr 2018 wird Anlegern zu Recht als Jahr der Enttäuschungen in Erinnerung bleiben. Ein so schlechtes Aktienjahr gab es zuletzt 2008. Mehr noch: Erstmals seit 1994 brachte im vergangenen Jahr Bargeld mehr Ertrag ein, als ein Portfolio rein aus Aktien oder Anleihen. Trotz der unsicheren Phasen wurden selbst als sicher geltende festverzinsliche Wertpapiere eher verkauft, auch Unternehmensanleihen konnten sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Die Kurse vieler Anleihen sanken und die Spreads zwischen Geldkursen und Briefkursen weiteten sich aus.

Die Gründe dafür sind einmal mehr in der Politik zu suchen. Unverantwortliche Staatenlenker verunsicherten mit ihren populistischen und protektionistischen Parolen und Taten die Marktteilnehmer erheblich.

Für Vermögensverwalter war das Jahr 2018 daher besonders herausfordernd. Die DZ Bank hat analysiert, dass 50 von 70 Anlageklassen in den letzten zwölf Monaten ein rotes Vorzeichen hatten. Eine solide Vermögensstreuung in Aktien, Anleihen und Rohstoffe hatte daher nur bedingt einen stabilisierenden Charakter. Hinzu kam, dass insbesondere die traditionell guten Börsenmonate November und Dezember enttäuschten. Speziell die US-Aktienindizes fielen im Dezember deutlich und zogen die Aktienmärkte anderer Regionen mit nach unten.

Nach wie vor trüben der Handelsdisput zwischen den Vereinigten Staaten und China die Aktienmärkte. Dazu kommen der Austritt Großbritanniens aus der EU und eine populistische italienische Haushaltspolitik, die das Potenzial für weitere Rückschläge an den Märkten in sich tragen. Speziell für Deutschland belastend ist die Diskussion um Fahrverbote und die Zukunft des Diesels. Die noch nicht konsequent genug angegangenen strukturellen Probleme der so wichtigen Automobilindustrie und weitere operative Herausforderungen großer DAX-Unternehmen mündeten bereits in einigen Gewinnwarnungen.



MICHAEL THALER
Vorstand der
TOP Vermögen AG

Trotz dieser drohenden Szenarien hat sich die Stimmung an den Aktienmärkten zum Jahresanfang verbessert. Die Börsen könnten in diesem Jahr sogar positiv überraschen, obwohl sich die globalen Wirtschaftsaussichten eher weiter eingetrübt haben.

Denn es gibt ein paar Hoffnungsschimmer. Die US-Notenbank FED wird 2019 den Leitzins wohl deutlich weniger anheben, als bisher kommuniziert. Damit zeigt Notenbankchef Jerome Powell, dass er durchaus kurzfristig auf die immer noch sehr sensible und fragile US-Wirtschaft reagiert. Schließlich sind steigende Zinsen in den USA ein großes Risiko – nicht nur für die US-Wirtschaft, sondern auch für die in US-Dollar verschuldeten Schwellenländer. Ein Überdrehen der Zinsschraube würde katastrophale Folgen haben, wenn Länder und Unternehmen ihre Schulden nicht mehr bedienen können. Die FED wird daher sehr überlegt vorgehen.

In Europa dürfte uns das Niedrigzinsumfeld auch über den Herbst 2019 hinaus erhalten bleiben. Obwohl Europas Währungshüter anstreben, irgendwann wieder in die geldpolitische Normalität zurückzukehren.

Als historisch, mit weitreichenden Auswirkungen, ist die Entwicklung des Schiefer-Öl-Booms in den USA zu sehen. Zum ersten Mal seit 1948 bzw. seit 70 Jahren exportieren die USA mehr Öl als das Land importiert. Jeder dritte Liter Öl in Großbritannien stammt aktuell zum Beispiel aus US-amerikanischen Quellen. Im Jahr 2019 sollten die USA der weltweit größte Produzent von Erdöl werden.

Die Verdopplung der Ölproduktion in den USA innerhalb von nur 7 Jahren bedeutet einen erheblichen Machtverlust für Russland und vor allem Saudi-Arabien. Das geopolitische Interesse der USA am Mittleren Osten schwindet denn auch seit Jahren. Die fehlende Preissetzungsmacht der OPEC zehrt auch mächtig an den Staatsfinanzen von Ländern wie Nigeria, dem Oman, Bahrain, Kuwait und Kasachstan.

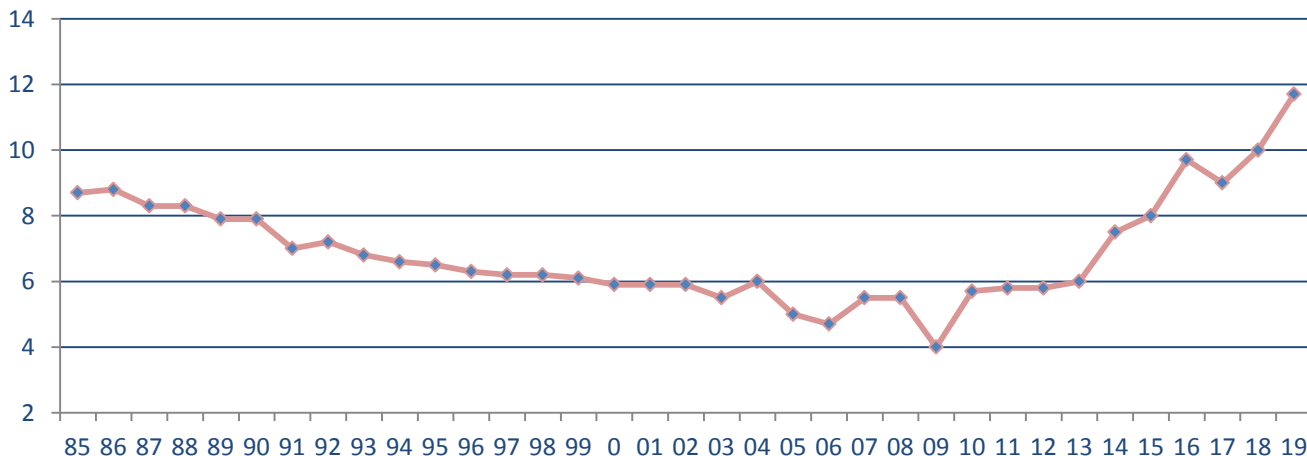
Ausblick 2019

Sollten sich die handels- und weltpolitischen Krisen abschwächen und sich so manche apokalyptische Vorhersage als weniger realitätsnah erweisen, dürfte die Stimmung an den Märkten im vergangenen Jahr zu negativ gewesen sein. Es spricht einiges dafür. Für eine Rezession gibt es weiterhin kaum Anhaltspunkte.

Trotz einiger regionaler Abschwächungen wie etwa in China und der Eurozone bleibt das weltweite Wirtschaftswachstum mit einem Plus von über 3 Prozent robust. Zudem stehen 2019 und 2020 wichtige Wahlen u.a. in Indien und den USA an, die mit einem steuerlichen Stimulus unterfüttert werden sollten. Die Unternehmensgewinne können daher in den USA und in Deutschland stabil bleiben. Dies müsste an den Börsen honoriert werden.

Außerdem bleibt Anlegern angesichts der unter Berücksichtigung von Inflation anhaltend negativen Realverzinsung ihres Kapitals bei Anleihen und Festgeldkonten immer noch keine Alternative zu Aktien.

Ölproduktion in den USA pro Tag (mmbbl)



Trotz eines Ölpreisverfalls von einem Level um USD 100 auf USD 60 im Jahr 2015 konnten die Öl-Fracking-Firmen in den USA weiter profitabel arbeiten. Die USA sind nun der marginale Ölproduzent und bestimmen damit den Preis.

Baufinanzierung nach Maß

Hier können Sie Geld sparen

Kaum einer kann oder will den Bau oder Erwerb einer Immobilie aus eigenen Mitteln finanzieren. Die Lösung dafür ist in der Regel ein Kredit von der Bank. Aber auch jene, die bereits ein Haus oder eine Wohnung finanziert haben, sollten rechtzeitig planen, wie die Anschlussfinanzierung aussieht. Auf der Suche nach dem perfekten Darlehen können sich Interessenten auch ausführlich von uns beraten lassen.

Seit vielen Jahren arbeitet die TOP Vermögen AG mit der Prohyp, Deutschlands führendem Baufinanzierungspartner für Finanzdienstleister, zusammen. Im letzten Jahr konnte die Prohyp für 93% aller Kreditanfragen ein individuelles Konditionsangebot mit den jeweils besten Zinssätzen unterbreiten. Dies ermöglichte ein Pool aus über 400 Darlehensgebern.

Sollzinsbindung über 10 Jahre



Die Baufinanzierungskonditionen mit einer Beleihung von 80% befinden sich nach wie vor auf einem äußerst niedrigen Niveau

Auf vielfachen Wunsch unserer Mandanten und der vorhandenen Expertise im Haus bieten wir bereits seit über 10 Jahren maßgeschneiderte Immobilienfinanzierungen an.

- Wir vergleichen für Sie die Konditionen von über 400 Darlehensgebern und bieten Ihnen das beste Angebot
- Wir machen den Markt für Sie transparent und nehmen Ihnen die Arbeit des Vergleichens ab für alle Finanzierungsgründe, also auch für Sanierung oder Refinanzierung
- Wir prüfen alle Angebote tagesaktuell und verhandeln für Sie sowohl mit den großen Darlehensgebern als auch ausgewählten regionalen Anbietern
- So erhalten Sie einen breiten Überblick und die für Sie optimale Finanzierung mit Sollzinsbindung bis zu 40 Jahren – und zwar ohne Aufwand oder Extrakosten
- Da wir unabhängig sind, können wir viele Anbieter vergleichen und berücksichtigen auch öffentliche Förderprogramme, Sonderaktionen von Banken oder regionale Besonderheiten

Depot- & Kosten-Check

Eine Weiterempfehlung durch zufriedene Kunden ist für uns stets eine Wertschätzung unserer täglichen Arbeit.

Auf Empfehlung eines Kunden kamen wir Ende letzten Jahres in Kontakt mit einer Interessentin, die ihr Depot bei einer bekannten deutschen Großbank unterhält. Wir wurden beauftragt, ihr Wertpapierdepot im Umfang von rund einer dreiviertel Million Euro objektiv und neutral im Hinblick auf Kosten und Rendite zu beurteilen. Dieses Depot wurde durch das „Wealth Management“ der Bank verwaltet; eine Abteilung, die nach eigenen Angaben „Kunden mit höchsten Ansprüchen“ vorbehalten ist.

Das Bild, das sich uns nach eingehender Prüfung des Wertpapierdepots bot, spiegelte diese Aussage jedoch nicht wider:

Das Depot hatte eine enorme Kostenbelastung von jährlich ca. Euro 16.000. Zum großen Teil wurden diese Kosten nicht transparent ausgewiesen, sondern es handelte sich um versteckte Kosten. Die Bankkundin war sehr erstaunt über diese hohen Gebühren, die ihr bisher nicht bewusst waren.

Insgesamt wurde das gesamte Depot auf lediglich vier Investmentfonds diversifiziert, wobei drei von diesen vier Fondsstrategien direkt aus dem Hause der Bank stammten und mit einer jährlichen Kostenquote von bis zu 3,5% versehen waren. Auch die Performanceentwicklung war aufgrund der hohen Kosten unterdurchschnittlich.

Bei der Neuausrichtung des Depots konnten wir ihr darlegen, dass im Rahmen unserer Unabhängigkeit sowohl die Wertpapierauswahl als auch die Kostenbelastung optimiert werden konnte.

Bei einer individuellen, erfolgreichen Vermögensverwaltung sollten Kosten jeweils transparent und nachvollziehbar ausgewiesen werden.

Gerne bieten wir auch Familienangehörigen, Freunden oder Bekannten einen objektiven, unverbindlichen und selbstverständlich kostenfreien Check eines bestehenden Depots bzw. einer Vermögensanlage an. In einem persönlichen Gespräch werden wir dann mit den Interessenten im Rahmen einer „zweiten Meinung“ unser Analyseergebnis in Bezug auf bisherige Performance, Depotzusammenstellung und ggf. versteckte Kosten darlegen.

Auszeichnung für TOP Vermögen AG

Mit einem Staatsempfang in der Münchner Residenz im Max-Joseph-Saal wurden im November 2018 rund 13% der untersuchten 354 Banken und Vermögensverwalter in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz als Elite der Vermögensverwalter geehrt.

Mit Hilfe von anonymen Testkunden wurde beim deutschlandweit wichtigsten Vermögensverwaltertest die Beratungsleistung der TOP Vermögen AG im Hinblick auf handwerkliche Konsistenz, Integrität, Kosten-Fairness, Vermögenssicherung und vorausschauende Planung ausgezeichnet.

Auf diese Teamleistung sind wir stolz und diese Auszeichnung wird uns auch im Jahr 2019 in der Zusammenarbeit mit Ihnen weiter anspornen.

